



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 0 5 - 0 0 0 4
 (Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) V

Schaffung einer Außenstelle der Gustav-Stresemann-Schule
 Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Rose-Lore Scholz

Dezernat V

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 335.832,30 €
 in %: 0,4 %

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2016	Miete ab 09/16	188.400 €	188.400 €		Noch offen		
	X	Ab 2017	Miete pro Jahr	565.200 €	565.200 €		Noch offen		
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Die detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen erfolgt, nachdem die Miethöhe endgültig feststeht.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Durch den Anstieg der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schulbezirk der Gustav-Stresemann-Schule ist die Einrichtung einer Außenstelle erforderlich. Diese soll in einem Gebäude in "Kastel Housing" realisiert werden.

Anlagen:

1. Entwicklung der Schülerzahlen der Gustav-Stresemann-Schule
2. Auszug aus den Unterlagen der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH zum Bauantrag für das Gebäude 7535 in „Kastel Housing“

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH (SEG) das Gebäude 7535 in „Kastel Housing“ zu einem „Haus der Bildung und Begegnung“ umbauen will.
 - 1.2. die erste Etage des Gebäudes vom Schulamt als Außenstelle der Gustav-Stresemann-Schule ab dem Schuljahr 2016/17 angemietet werden soll.
 - 1.3. die Schüler nicht nur aus dem Bereich von „Kastel Housing“ selbst kommen werden, sondern auch aus der Umgebung des Standortes innerhalb des Schulbezirkes.
 - 1.4. im Erdgeschoß eine Kindertagesstätte und im Dachgeschoss eine Begegnungsstelle eingerichtet werden sollen. Beide Bereiche liegen im Verantwortungsbereich von Dezernat II.
 - 1.5. der auf den Schulteil entfallende Mietanteil nach momentaner Schätzung 47.100 € (Brutto-Kaltmiete) pro Monat betragen wird. Dieser Betrag kann sich durch das Baugenehmigungsverfahren und die Bauausführung noch verändern.
 - 1.6. für die Einrichtung des Schulteils Kosten in Höhe von ca. 100.000 € entstehen.
2. Dez. V/40 wird beauftragt, in Verbindung mit Dez. VI/20 nach Vorliegen der endgültigen Miethöhe und der Beschaffungskosten unter 1.6., die finanzielle Abbildung im Haushalt zu regeln.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Durch den Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schulbezirk der Gustav-Stresemann-Schule ist in den nächsten Jahren von einer fast durchgängigen 5-Zügigkeit (5 Klassen je Jahrgangsstufe) der Schule auszugehen (Anlage 1). Die Schule ist von den Räumlichkeiten auf eine 4-Zügigkeit ausgelegt. In den Zahlen der Anlage 1 sind die Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft im Bereich „Kastel Housing“ noch **nicht** enthalten.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Das Gebäude soll mit einem Aufzug ausgestattet werden und ist entsprechend barrierefrei.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zu 1.1.:

Die Gebäude von „Kastel Housing“ wurden von der SEG für die Landeshauptstadt Wiesbaden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für 7 ½ Jahre angemietet. Mit der Schaffung einer Gemeinschaftsunterkunft in einem Teil der Gebäude war die schnelle Bereitstellung von Schulraum erforderlich. Dieser wird in der ersten Etage des Gebäudes 7535 hergestellt.

Zu 1.2.:

Die Außenstelle der Gustav-Stresemann-Schule soll mit 4 Klassen-, 2 Differenzierungsräumen und einem Fachraum ausgestattet werden. Daneben soll es weitere Räume für die Betreuung, Lehrer und Betreuung geben. Die Versorgung mit Mittagessen soll nach Inbetriebnahme der Kindertagesstätte aus deren Küche erfolgen. In der Interimszeit soll die Anlieferung durch einen Caterer erfolgen.

Zu 1.5.:

Die Höhe der Mietzahlung an die SEG kann erst dann festgelegt werden, wenn klar ist, welche Kosten für den Umbau des Gebäudes entstanden sind. Die Mietkalkulation wird von einer Refinanzierung dieser Kosten innerhalb von 7 Jahren ausgehen, da die Gebäude momentan nur für 7 ½ Jahre angemietet sind (siehe 1.1.). Wenn, wie angestrebt, die Gebäude von der SEG zur Entwicklung des Gebietes angekauft werden, würde der Mietzins entsprechend auf eine längere Laufzeit angepasst.

Zu 2.:

Sobald der endgültige Mietzins bekannt ist, kann die haushaltstechnische Veranschlagung erfolgen. Da im Budget des Schulamtes keine Mittel für die Zahlung der Miete vorgesehen sind, führt dies, wenn keine Zusetzung erfolgt, zu einer Erhöhung des Defizites. Eine Kompensation durch andere Mittel des Budgets des Schulamtes ist nicht möglich, da das Schulamt, wie in den Beratungen zum Haushalt 2016/17 mehrfach ausgeführt, strukturell unterfinanziert ist.

Weitere mögliche Entwicklung

Betrachtet man die mögliche weitere Stadtentwicklung im Umfeld von „Kastel Housing“ und „Kastel Housing“ selbst, ergibt sich folgende mögliche Perspektive:

Wenn die Stadt oder die SEG das komplette Areal von „Kastel Housing“ erwirbt, kommt es zu einer städtebaulichen Planung mit der Schaffung von weiterem Wohnraum. Im direkten Umfeld befinden sich das Entwicklungsgebiet „Clemensviertel“ und die Fläche des Autohauses Karl & Co.

Diese und weitere Wohnbaumaßnahmen können dazu führen, dass der Schulbezirk der Gustav-Stresemann-Schule aufgeteilt werden muss und der jetzige Standort der Außenstelle zu einem neuen Schulstandort für eine 3 bis 4-zügige Grundschule entwickelt wird.

Falls im Rahmen der Siedlungsentwicklung eine komplett neue Kindertagesstätte errichtet wird, könnte das Erdgeschoß des Gebäudes 7535 mit relativ geringem Aufwand für die Schulnutzung hergerichtet werden. Daneben wären dann noch ein Ergänzungsbau und eine Turnhalle auf dem Areal notwendig.

Mit diesem Schulstandort könnte dann der Bereich Amöneburg und der westliche Teil des Kasteler Bereiches des Schulbezirkes der Gustav-Stresemann-Schule versorgt werden.

Damit ist die Investition in dieses Gebäude als eine Investition für die Zukunft zu betrachten.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Alternativ wäre nur die Aufstellung von Containern oder Schulmodulen in Frage gekommen.

Bei beiden Möglichkeiten war unsicher, ob eine rechtzeitige Aufstellung möglich gewesen wäre.

Hingegen stellt die Nutzung des vorhandenen Gebäudes eine „Investition“ in die Zukunft dar und keine verlorene Mietzahlung wie bei Containern.

Wiesbaden, 17.06.2016

5085 dz

Rose-Lore Scholz